

KIRCHENMUSIK IM MÜNSTER LINDAU

Orgelkonzert

Martin Baker

**Master of Music
Westminster
Cathedral
London**

**Sonntag
27. Juli 08-17.00 Uhr**



**Freundeskreis zur Förderung der
Kirchenmusik e.V.**

Programm

Marienorgel (J. Maier 1993-II/29)

John Stanley
Voluntary in d-moll

de Grigny
Recit de Tierce en Taille (Livre d'Orgue)

J.S. Bach
Toccatà & Fuge in F, BWV 540

GroÙe Orgel (G.F.Steinmeyer 1924-26/28-III/69/FW)

Max Reger
Introduktion und Variationen
nach einem originalem Thema Op.73

Improvisation über ein gegebenes Thema

Seit dem Jahr 2000 ist Martin Baker musikalischer Leiter der Westminster Cathedral in London. Zuvor war er acht Jahre in Westminster Abbey beschäftigt, zuerst als stellvertretender zweiter Organist, dann als leitender Organist und Chorleiter.

Geboren wurde er 1967 in Manchester, er lernte an der Musikschule in Chatham und im Downing College Cambridge. Martin Baker war sowohl in der Westminster als auch St. Pauls Cathedral tätig, bevor er im Alter von 24 Jahren die Stelle des

Organisten in Westminster Abbey übernahm. Für seine Konzerte in Radio und Fernsehen und für seine Aufnahmen mit dem Chor der Westminster Abbey erhielt er großen Beifall der Kritiker. Er trat mit dem Abbey Choir in Frankreich, Deutschland, Russland, Ukraine, Norwegen, Polen und den USA auf.

Martin Baker ist bekannt als ein sehr tatkräftiger und dynamischer Chorleiter. Seit seiner Ernennung zum Master of Music der Westminster Cathedral konnte der Chor sein hohes Ansehen sowohl in der katholischen Kirche, als auch in der Musikwelt im Allgemeinen behaupten.

Seit dem Jahr 2000 hat Martin Baker den Chor in verschiedenen Weltpremierern moderner Choralmissen von James Macmillan, Sir Peter Maxwell Davies, Judith Bingham, John Tavener und Stephen Hough geleitet und geführt, alle haben großen Kritikerbeifall erhalten. Der Chor hat seine hochgelobte Aufnahmereihe auf dem Hyperion label ausgebaut, darunter die zwei jüngsten Aufnahmen der „Service of the Vesper of the Nativity“ und den „Palestrina Lamentations“. Unter seiner Leitung tourte der Chor in den USA, Ungarn, Deutschland, Belgien, Norwegen und Italien.

Als Organist ist er in der ganzen Welt sehr gefragt. Er tritt regelmäßig in Großbritannien auf und gab kürzlich Konzerte in Frankreich, Holland, Spanien, Kroatien, Ungarn, Österreich, USA, Moskau und Sibirien. Der Gewinner des St. Alban Improvisations-Wettbewerbs 1997 gibt der Improvisation einen großen Raum in seinem Programm. Er hat das Ansehen der Orgel in Westminster Cathedral erhöht, sowohl durch seine wöchentlichen Improvisationen als auch durch das Wiedereinführen des jährlichen Großen Orgel Festivals, eine der bedeutendsten Orgelkonzertreihen in Großbritannien.

Sein Spiel ist bekannt für seinen Schwung und seine Spontaneität. „The Independent“ kommentiert ihn als feurig, dynamisch und über alldem einen „lebendigen“ Spieler.

Bayerischer Orgelsommer 2008

12 Städte – 17 Kirchen – 30 Konzerte

Erstmals wird in diesem Jahr ein „Bayerischer Orgelsommer“ durchgeführt. In insgesamt 30 Konzerten verbindet er landesweit viele bedeutende Orgeln in 17 der schönsten Kirchen in 12 Städten zu einer gemeinsamen Konzertinitiative. Berühmte Interpreten internationaler Provenienz sind in der Künstlerliste ebenso vertreten wie junge Nachwuchskünstler und Preisträger zukunftssträchtiger Wettbewerbe.

Im ersten Jahr der Durchführung – eine Fortsetzung im größeren Ausmaß ist geplant – ist München mit vier Kirchen (Dom, St. Michael, Alter Peter, St. Bonifaz) ebenso dabei wie Augsburg und Ingolstadt mit je zwei, Nürnberg (St. Sebald) und Passau (Dom) fehlen ebenso wenig wie kleinere Städte: Lindau und Landsberg, Kaufbeuren, Füssen und Dinkelsbühl, allesamt auch touristisch interessant, ebenso wie Rothenburg und das Kloster Roggenburg.

Bayern lädt mit seiner wunderbaren Symbiose aus Landschaft und prächtigen Kirchenbauten immer zu Kulturreisen ein, birgt aber in diesen Kirchen auch einen Schatz an hochklassigen Orgeln. Ein Reichtum, der über den engen Kreis der Spezialisten hinaus Beachtung finden sollte!

Dies ist das Anliegen von Johannes Skudlik, dem künstlerischen Leiter und Initiator des „Bayerischen Orgelsommers“. Zum andern möchte er mit der Konzertreihe deutlich machen: Das Kulturland Bayern steht in regem Kontakt mit der internationalen Musikszene, hier insbesondere der Orgellandschaft, bringt aber auch in seinen Ausbildungsinstitutionen selbst künstlerischen Nachwuchs hervor, der beim internationalen Musikaustausch künftiger Generationen mitspielen wird.

Das vor allem zeigt die Interpretenliste! Sie weist so illustre Persönlichkeiten wie Jean Guillou, Olivier Latry, Naji Hakim und Simon Preston auf, Daniel Roth, Ben van Oosten, Martin Baker und viele andere ebenfalls. Mit dabei auch junge Hochschulabsolventen und Preisträger bedeutender Wettbewerbe wie Winfried Lichtscheidel, Peter Kofler und Jürgen Geiger. Genauere Informationen und sämtliche Termine sind im Internet unter www.bayerischer-orgelsommer.de abrufbar.